



Für Eltern

Informationen für die Zeit auf der Intensivstation für Früh- und Neugeborene

ÜBERBLICK

03
Begrüßung

04
Was uns wichtig ist

06
Tagesablauf

09
Unterstützung

10
Stillempfehlung

15
Hygienerichtlinien

18
Kontakt

Liebe Eltern,

herzlichen Glückwunsch zur Geburt Ihres Kindes/
Ihrer Kinder!

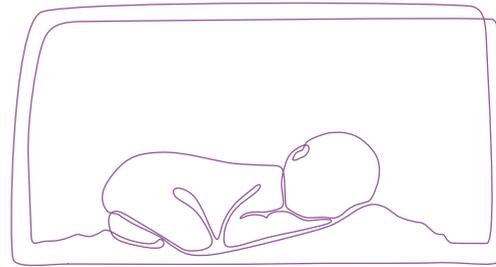
Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einige
Informationen geben, die Sie mit unseren Arbeits-
abläufen vertraut machen und Ihnen die Eingewöhnung erleichtern sollen. Wenn darüber hinaus
Fragen auftreten, sprechen Sie uns gern an.

Ihr Team der Intensivstation für Früh- und
Neugeborene

IMPRESSUM

Herausgeber: Universitäres Perinatalzentrum Hamburg: Prof. Dr. Kurt Hecher, Direktor der Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin; Prof. Dr. Dominique Singer, Leiter der Sektion Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin; Martinistraße 52 | D-20246 Hamburg | Tel. (040) 7410 - 57832 | perinatalzentrum@uke.de | www.uk.de/perinatalzentrum **Verantwortlich:** Mandy Lange (Universitäres Perinatalzentrum) **Gestaltung:** Doreen Martens, Sabine Wuttke **Druck:** Osterkus[s] gGmbH, Stresemannallee 83, 22529 Hamburg | Stand: 11.2021 | Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Was uns wichtig ist



Über uns

Die Intensivstation für Früh und Neugeborene verfügt über 15 Beatmungsplätze, die auf 5 Zimmer verteilt und mit den neuesten technischen Geräten ausgestattet sind.

Eine zentrale Monitorüberwachung am Empfangstresen ermöglicht uns, jederzeit die Vitalwerte unserer Patient:innen einzusehen.

Unsere Schwerpunkte sind:

- Die Erstversorgung von Früh- und Neugeborenen im Kreißsaal
- Die Betreuung von sehr kleinen Frühgeborenen
- Behandlungen von ernsteren Erkrankungen, z. B. Infektionen
- Operationsbedürftige Fehlbildungen bei reifen Neugeborenen
- Notfallversorgung von Früh- und Neugeborenen

Mit unserer Ausstattung und Fallzahl sind wir als Perinatalzentrum Level 1, das heißt als Klinik der höchsten Versorgungsstufe, anerkannt.

Das Team

Unser Team besteht aus verschiedenen Berufsgruppen und Qualifikationen. In unserer täglichen Arbeit steht die Versorgung unserer Patient:innen an oberster Stelle.

Es arbeiten bei uns:

- Oberärzt:innen mit Spezialisierung auf Neugeborenen- und Kinderintensivmedizin
- Fachärzt:innen für Kinder- und Jugendmedizin
- Assistenzärzt:innen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger:innen
- Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger:innen
- Bachelor of Science (B.Sc.)
- Bachelor of Arts (B.A.)
- Neonatalbegleiter:innen
- Still- und Laktationsberater:innen IBCLC
- Praxisanleiter:innen
- Medizintechniker:innen
- Schmerzmentor:innen

Außerdem arbeiten wir eng mit anderen Fachbereichen zusammen.

Entwicklungsfördernde Betreuung

Wir versorgen unsere Patient:innen nach dem Konzept der entwicklungsfördernden Betreuung. Die Behandlung des Kindes richtet sich nach seinen individuellen Bedürfnissen, Schmerzen und Stress sollen vermieden werden. Die Koordination und Minimierung von Handlungen ermöglicht wichtige Ruhephasen und einen physiologischen Schlafrhythmus. Wenn es der Zustand Ihres Kindes ermöglicht, werden Sie frühstmöglich in der Pflege Ihres Kindes angeleitet und können diese dann in Rücksprache mit dem Pflegepersonal übernehmen. Den Tagesablauf planen wir gemeinsam mit Ihnen und passen ihn individuell auf die Situation Ihres Kindes an.

Verlegung

Sobald es Ihrem Kind besser geht und es keine intensivmedizinischen Maßnahmen mehr benötigt, wird es auf die Überwachungsstation für Früh- und Neugeborene (Station 5E) auf der gleichen Etage verlegt. Wir sind bemüht, Sie im Voraus über diesen Zeitpunkt zu informieren, jedoch kann eine Verlegung aus organisatorischen Gründen auch einmal kurzfristig erfolgen. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

Tagesablauf

Visite

Die Visite findet in der Regel am Bett der Patient:innen statt. Da innerhalb des Zimmers alle Patient:innen besprochen werden ist eine Anwesenheit der Eltern nicht möglich.

Montag bis Freitag 8.30 bis 10 Uhr
Donnerstag zusätzlich 11.30 bis 13.00 Uhr

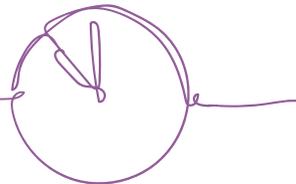
Je nach Arbeitsaufkommen der Station, Notfällen und Einsätzen im Kreißaal können diese Zeiten variieren. An den Wochenenden gelten abweichende Zeiten. Im Laufe des Tages haben Sie die Möglichkeit, mit Ärzt:innen zu sprechen und auftretende Fragen zu klären. Wenden Sie sich hierfür bitte an das Pflegepersonal. Bitte planen Sie evtl. auftretende Wartezeiten ein oder machen Sie einen festen Termin aus.

Pflegerische Übergabe

Die pflegerische Übergabe findet dreimal pro Tag statt:
6.00 bis 7.00 Uhr | 13.30 bis 14.30 Uhr | 21.00 bis 22.00 Uhr

Auch hier kann es durch hohes Arbeitsaufkommen, Notfälle und Einsätze im Kreißaal zu Verzögerungen kommen. Bitte beachten Sie, dass in diesen Zeiten in der Regel auf der Station Ruhe einkehrt, um einen optimalen Austausch an Informationen zu gewährleisten.

Während der Übergabezeiten möchten wir Sie um Geduld bitten und nicht gestört werden, um sensible Informationen lückenlos weitergeben zu können. Der Aufenthalt im Flur- und Tresenbereich der Station ist in dieser Zeit aus Datenschutzgründen nicht möglich.



Besuch

Wir haben auf unserer Station keine festen Besuchszeiten. Abgesehen von den Zeiten der Visite können Sie grundsätzlich den ganzen Tag bei Ihrem Kind verbringen. Vermerken Sie Ihre voraussichtlichen Besuchszeiten am Patient:innenplatz, und stimmen Sie sich mit der zuständigen Pflegekraft ab. Natürlich kann es aber vorkommen, dass Sie für einen Moment nicht in das Zimmer Ihres Kindes können, weil dort gerade Maßnahmen bei anderen Patient:innen stattfinden. Wir bitten hierfür um Verständnis und melden uns, sobald die Maßnahmen abgeschlossen sind.

Im Allgemeinen gilt:

- Maximal zwei Besucher:innen pro Patient:in am Bett
- Verwandte und Freunde dürfen nur in Begleitung eines Elternteils auf die Station
- Auch für kurze Besuche gelten strikt die Richtlinien der Hygiene, Sie müssen gesund sein und die Händedesinfektion befolgen
- Besuchsregelung für Geschwisterkinder (siehe Kapitel „Hygienerichtlinien“)

Bei jeglichen Zeichen von Erkältung und Unwohlsein sowie Lippenherpes wenden Sie sich bitte vor dem Betreten des Patient:innenzimmers an uns. In besonderen Situationen gelten abweichende Regeln. Diese werden von/mit der pflegerischen Stationsleitung festgelegt.

Känguruhen

Der direkte Hautkontakt in Form von Känguruhen ist die primäre und natürlichste sensorische Stimulation für das Kind, sie ist essentiell für die Bindung zwischen Kind und Eltern und wird von uns frühstmöglich angewendet. Wir möchten Ihnen das Känguruhen mehrmals täglich für die Dauer von mindestens zwei Stunden ununterbrochen ermöglichen. Für besonders kleine Frühgeborenen sollte dies nicht mehr als zweimal täglich erfolgen.

Der genaue Ablauf wird Ihnen durch die betreuende Pflegekraft genau gezeigt, zur Vorbereitung lesen Sie bitte den entsprechenden Abschnitt im Kapitel „Hygienerichtlinien“.

Ernährung

Wir möchten Sie gern dabei unterstützen, Ihr Kind mit Muttermilch zu ernähren und zu stillen. Im Kapitel „Stillinformation“ finden Sie wichtige Empfehlungen für die ersten Tage nach Geburt. Es stehen uns zusätzlich Alternativen zur ausschließlichen Muttermilchernährung zur Verfügung, die wir bei Bedarf mit Ihnen besprechen. Wenn Sie zusätzliche Fragen haben, sprechen Sie uns gern an.

Persönliche Gegenstände

Sie können gern für Ihr Kind Kuscheltiere, Spieluhren, Glücksbringer etc. mitbringen. Leider erlauben unsere Hygienerichtlinien nicht, dass die persönlichen Gegenstände in den Inkubator gelegt werden. Gerne hängen wir sie aber an den Platz, um so die Umgebung des Kindes persönlicher zu gestalten. Kuscheltücher oder Wäsche von den Eltern dürfen ebenfalls aus hygienischen Gesichtspunkten nicht ins Patient:innenbett.

Unterstützung

Der Aufenthalt Ihres Kindes auf unserer Station ist oft eine große Belastungssituation und stellt Familien vor große Herausforderungen – das ist uns bewusst.

Allen Eltern möchten wir daher die Möglichkeit zum Gespräch mit unseren Psychotherapeutinnen geben, um Sie bestmöglich zu unterstützen.

Andrea Volz, Psychotherapeutin

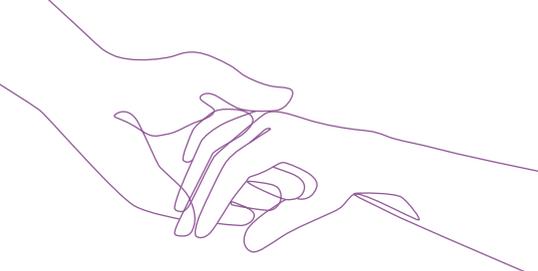
Amica Ulrich, Psychologische Psychotherapeutin

Zusätzlich steht Ihnen Beratung und Unterstützung durch unseren Sozialdienst zu, z. B. bei Betreuung der Geschwister während der stationären Behandlung, Fahrkostenerstattung, etc.

Stefanie Ziegenbein, Casemanagerin

Unser Team vermittelt Ihnen den Kontakt.

Unterstützung



Kinderlotse e.V. – sozialmedizinische Nachsorge

Unter sozialmedizinischer Nachsorge versteht man die Begleitung kranker Kinder und ihrer Eltern auf dem Weg nach Hause mit Koordination aller notwendigen Behandlungsmaßnahmen und Unterstützung der Familie. Sie lernen unsere Nachsorgeschwestern ggf. bereits auf den Stationen kennen.

Weitere Informationen unter www.kinderlotse.org

Frühgeborenen-Nachsorge

Ehemalige Frühgeborene und kranke Neugeborene benötigen regelmäßige Kontrolluntersuchungen, um Abweichungen von der normalen Entwicklung frühzeitig erkennen und behandeln zu können. Die ersten Termine werden wir für Sie vereinbaren, außerdem können Sie Kontakt aufnehmen unter **Telefon: (040) 7410-52710** oder **E-Mail: fg-nachsorge@uke.de**

Frühstart e.V.

ist eine Elterninitiative für Früh- und Risikogeborene in Hamburg. Zu den Mitgliedern gehören vor allem betroffene Eltern, aber auch Ärzt:innen, Kinderkrankenschwestern und Therapeut:innen.

Weitere Informationen unter www.fruehstart-hamburg.de

Ronald McDonald - Haus

Sie kommen nicht aus Hamburg und haben einen langen Anfahrtsweg? Dann bietet Ihnen das Ronald McDonald-Haus eine praktische Unterkunft. Die Kosten für eine Übernachtung betragen 20 €, die in der Regel von den Krankenkassen übernommen werden.

Weitere Informationen unter www.mcdonalds-kinderhilfe.org

Stillempfehlung

Stillinformation

Mit diesen Stillempfehlungen möchten wir Müttern, deren Früh- oder Neugeborene nicht sofort in der Lage sind, die Muttermilch selbst an der Brust zu saugen, eine Hilfestellung geben.

Wir möchten Sie gern dabei unterstützen, Ihr Kind mit Muttermilch zu ernähren und zu stillen.

Das Abpumpen und Stillen erfordert für die gesamte Dauer, in der sich Ihr Kind in stationärer Behandlung befindet, sehr großen Einsatz und viel Engagement von Ihnen. Lassen Sie sich nicht entmutigen und fordern Sie gern Unterstützung durch uns ein.

Hilfe und Unterstützung

Grundsätzlich können Sie sich bei Bedenken, Sorgen und Fragen immer an das stationäre Fachpersonal wenden. Unsere Mitarbeiter:innen sind alle in die Grundlagen der Ernährung mit Muttermilch sowie das Handling von Stillversuchen eingewiesen.

Einweisungen in die Verwendung der Milchpumpe können Sie sowohl bei uns auf Station, gern auch auf der Wochenbettstation erbitten. Der Hersteller der Pumpe bietet ebenfalls eigene Videoanleitungen im Internet. <https://www.ardo.de/carum-klinik-verleihmilchpumpe.html>

Unser Team zeichnet sich zudem durch zwei examinierte Still- und Laktationsberater:innen aus, die Ihnen bei besonderen Fragen oder Problemen gerne zur Seite stehen! Die Still- und Laktationsberater:innen freuen sich auf Sie!



Die ersten Tage

Optimalerweise findet der erste Still- oder Abpumpversuch in der ersten Stunde nach der Geburt statt, da sonst das milchbildende Hormon Prolaktin abgebaut wird.

Vor den ersten Still- oder Abpumpversuchen ist eine 3-Phasen-Brustmassage sehr ratsam. Sie regt die milchbildende Hormonausschüttung maßgeblich an und kann eventuelle Schmerzen an der Brust reduzieren.

Zu welchem Zeitpunkt es innerhalb der ersten 48 Stunden ratsam ist, von der Muttermilchgewinnung per Hand auf das elektrische Pumpen zu wechseln, können Sie individuell entscheiden. Wir beraten Sie dazu gern.

Um Ihre individuelle Milchproduktion bestmöglich anzuregen, sollte eine Pumpfrequenz zwischen 10 bis 12 Mal innerhalb von 24 Stunden NICHT unterschritten werden. Sie sorgt für eine langanhaltende und dauerhaft gute Milchbildung. Ein Mindestabstand zwischen den Abpumpvorgängen muss nicht streng eingehalten werden, Sie können sich Ihre Zeit frei einteilen.

Bitte pumpen Sie mindestens einmal pro Nacht die Muttermilch ab, da der Prolaktinspiegel nachts am höchsten ist.

Nutzen Sie bitte für Zuhause eine elektrische Milchpumpe, die erforderliche Erstverordnung erhalten Sie im Krankenhaus.

Sie können verschiedene Leih-Services nutzen, z. B.:

- Leihservice direkt auf Station 5G
- www.babybeat.de
- www.milchwiese.de

In den Apotheken (z. B. auf dem UKE-Gelände) können Sie ebenfalls Milchpumpen ausleihen. Informieren Sie sich online, welche Apotheke Ihre bevorzugte Milchpumpe vorrätig hat.

Stillempfehlung

Die weiteren Tage

Bei ausreichender Milchmenge können Sie bei Bedarf die Pumphäufigkeit auf 6 bis 8 mal pro Tag reduzieren. Halten Sie dazu gern Rücksprache mit uns. Abpump- und Stillzeiten sollten insgesamt 100 Minuten innerhalb von 24 Stunden nicht überschreiten.

Mit Hilfe der auf Station ausliegenden Ernährungsprotokolle können Sie sich einen guten Überblick über Ihre Abpump- und Stillzeiten verschaffen oder richten Sie sich eine App ein.

Sobald Ihr Kind stabil genug und der Saugreflex gut entwickelt ist, können Sie versuchen, Ihr Kind zu stillen.

Sprechen Sie dazu gern das zuständige Pflegepersonal an.

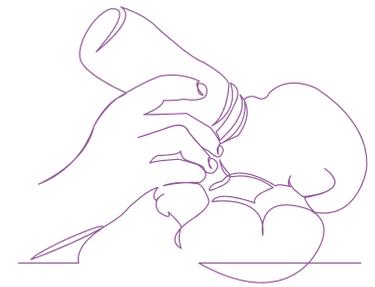
Hygiene

Beim Umgang mit der Milchpumpe sind bitte die Hygienevorgaben der Station, die im Stillzimmer ausliegen, zu beachten.

Für Kinder, die auf der Intensiv- oder Normalstation für Früh- und Neugeborene betreut werden, wird das Pumpset nach jedem Gebrauch erneuert.

Bitte beschriften Sie die Milch gut leserlich mit dem Vor- und Nachnamen Ihres Kindes inklusive Abpumpdatum und -uhrzeit.

Für Ihre Pumpsets Zuhause beachten Sie bitte die Reinigungsanleitung des Herstellers.



Ernährung

Setzen Sie Ihre normale, möglichst vitamin- und mineralstoff reiche Ernährung fort. Essen Sie vor allem regelmäßig und ausgewogen. Genussmittel (z. B. Kaffee, Cola, Schwarztee) bitte nur in Maßen konsumieren.

Milchbildend

- ausreichende Flüssigkeitszufuhr nach Durstgefühl
- alkoholfreies Bier/Hefeweizen
- Milchbildungstee: max. 2 bis 3 Tassen pro Tag
- Boxhornkleesamen-Kapseln

Milchreduzierend

- Pfefferminze, Salbei
- Nasenspray
- Brustkühlung
- geringe Pumpfrequenz/ kurze Pumpdauer

Milchbildende Maßnahmen unterstützen nur die Produktion der Milch, ersetzen aber niemals das regelmäßige Stillen oder Abpumpen.

Aufbewahrung

Die Muttermilch ist im Kühlschrank geschlossen bis zu 72 Stunden lang haltbar, oder kann direkt eingefroren werden. Für gesunde, reife Neugeborene gelten in verschiedenen Bereichen des Klinikums gegebenenfalls abweichende Richtlinien. Bei Temperaturen ab -18°C ist die Milch in speziell geeigneten Beuteln oder Flaschen bis zu 12 Monate lang tiefgefroren haltbar.

Leider können wir Ihnen für das häusliche Abpumpen keine Flaschen mitgeben. In Apotheken (z. B. auf dem UKE-Gelände) oder Drogerien sind jedoch die Muttermilchbeutel erhältlich, die Sie benötigen. Wenn Sie die Milch von Zuhause aus in die Klinik transportieren, verwenden Sie bitte dafür vorgesehene, ausreichend gekühlte Taschen/Boxen, um die Kühlkette nicht zu unterbrechen.

Stillempfehlung

Kontaktadressen in Ihrer Nähe

Arbeitsgemeinschaft Freier Stillgruppen (AFS)

www.afs-stillen.de

Ausbildungszentrum für Laktation und Stillen

www.stillen.de

Berufsverband Deutscher Laktationsberaterinnen

www.bdl-stillen.de

Still- und Laktationsberaterinnen (IBCLC):

auf der Station 5H

Eileen Heinecke

Judith Karger-Seider



Hilfe und Rat bei der
< **Stillberatung**
uke.de/pnz-stillberatung



Hier finden Sie unser
< **Kursangebot**
uke.de/pnz-kursangebot



Unser Universitäres Perinatalzentrum Hamburg
< **finden Sie unter www.uke.de/pnz**

Hygienerichtlinien

Liebe Eltern und Besucher,

die Sicherheit unserer Patient:innen ist uns ein besonderes Anliegen. Dabei spielt die Einhaltung von hygienischen Maßnahmen eine ganz wesentliche Rolle.

Die Früh- und Neugeborenen auf unserer Station sind sehr anfällig für Infektionen. Keime, die für gesunde Menschen völlig unbedenklich sind und die uns an den Händen oder der Kleidung täglich begleiten, können für die Kinder gefährlich werden.

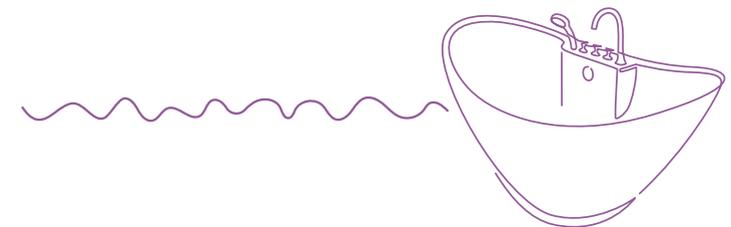
Um Infektionen vorzubeugen und unsere Patient:innen bestmöglich zu schützen, haben wir Hygienerichtlinien entwickelt, an die wir uns im Stationsalltag strikt halten.

Wir möchten Sie bitten, sich mit den Hygienerichtlinien der Station vertraut zu machen und sie zum Schutz der Patient:innen einzuhalten. Bei Ihrem ersten Besuch erläutern wir Ihnen gern die notwendigen Schritte und stehen Ihnen darüber hinaus bei Fragen jederzeit zur Verfügung!

Sprechen Sie uns an – wir sind gern für Sie da!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihr Team der Intensivstation für Früh- und Neugeborene



Hygienerichtlinien

Händedesinfektion



Bitte waschen Sie Ihre Hände bei Betreten des Zimmers gründlich mit Seife und trocknen Sie diese gründlich ab. Anschließend desinfizieren Sie sich die Hände. Die Anleitung entnehmen Sie den Bildern.

Bitte entfernen Sie vor der Händedesinfektion Schmuck von Händen und Handgelenken und bewahren Sie diesen sicher auf! Die Händedesinfektion ist auch bei Verlassen des Zimmers durchführen. Zur Keimreduzierung trägt die Entfernung von Nagellack bzw. künstlichen Nägeln bei und ist dringend anzuraten!

Muttermilch

Bitte reinigen Sie vor und nach jedem Gebrauch die Milchpumpe mit Desinfektionstüchern. Die Pumpsets werden nach dem Gebrauch verworfen. Die für den Tag benötigten Pumpsets finden Sie im Pflegewagen am Patient:innenplatz (Schublade unten links). Die Flaschen mit Vor- und Nachname des Kindes, Datum und Uhrzeit beschriften und vor dem Einstellen in den Kühlschrank oder Gefrierschrank Einfrieren mittels Wischdesinfektion reinigen.

Känguruhen

Den Stuhl vor Gebrauch mit einem Tuch abdecken. Bitte reinigen Sie die Känguruhühle nach der Nutzung mit Pursept 0,5 % Tüchern (Sitzbereich und Handauflageflächen) und stellen Sie diese in den dafür vorgesehenen Bereich im Patient:innenzimmer oder vor dem Stillzimmer zurück. Bitte halten Sie sich nur am Bett Ihres eigenen Kindes auf, die Schränke in den Patientenzimmern sind dem Pflegepersonal vorbehalten, sprechen Sie uns an, wenn Sie etwas benötigen.

Bitte während des Känguruhens keine Gegenstände auf dem Boden abstellen, um eine Verunreinigung zu vermeiden.

Bitte während der Känguruhzeit keine Handys verwenden, da diese oft keimbesiedelt und nicht desinfizierbar sind. Eine Hautdesinfektion des Oberkörpers vor dem Känguruhen ist nicht notwendig. Wir setzen jedoch eine normale Körperpflege voraus! Bitte tragen Sie frische Kleidung, legen sie sich gerne einen Pullover mit Reissverschluss oder Cardigan bereit (waschbar 60°). Die Abdecktücher und ggf. Kuschedecken und -jacken bitte 2x/Woche erneuern (dienstags und freitags).

Bei jeglichen Zeichen von Erkältung und Unwohlsein sowie Lippenherpes wenden Sie sich bitte vor Betreten des Patientenzimmers an uns.

Besuchsregelung für Geschwisterkinder

Geschwisterbesuch ist bei längerem Aufenthalt nach vorheriger Absprache (am vorherigen Tag) erlaubt. Voraussetzung ist ein Alter von mindestens 2 Jahren, Infektfreiheit und ein vollständiger Impfstatus (Impfausweis bitte vorlegen). Ebenso sollte zuvor kein Kontakt zu ansteckenden Krankheiten (z. B. Windpocken) bestanden haben. Melden Sie sich bei Geschwisterbesuchen beim Stationspersonal, bevor das Kind die Station betritt. Kinder tragen zum Besuch einen Mundschutz und bleiben bei ihrem Geschwisterkind. Die Aufsicht obliegt den Eltern unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller im Zimmer befindlichen Kinder und Eltern! Beachten Sie, dass es aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse auch zu Wartezeiten oder Verschiebungen kommen kann.

Hygienerichtlinien

Besondere Hygienemaßnahmen

Manchmal sind zusätzliche Hygienemaßnahmen erforderlich. Hierzu werden Sie vom Pflegepersonal eingewiesen.



Tragen eines
Mundschutzes



Tragen eines
Einmalkittels



Tragen von
Handschuhen

Muttermilch

In diesem Fall ist eine vermehrte Händehygiene wichtig! Vor dem Betreten der Station desinfizieren Sie sich die Hände, legen die entsprechende Schutzkleidung an und gehen direkt in das Patient:innenzimmer. Alle weiteren Räume der Station dürfen von Ihnen nicht genutzt werden!

Am Patient:innenbett dürfen Sie die Schutzkleidung ablegen und wie gewohnt Kontakt mit Ihrem Kind aufnehmen. Bitte bewahren Sie alle persönlichen Dinge und Kleidung direkt am Patient:innenplatz auf und benutzen Sie nicht die gemeinschaftlichen Kleiderhaken.

Beim Verlassen des Zimmers erfolgt nach der Händedesinfektion das erneute Anlegen von Schutzkleidung.

Die Schutzkleidung ist beim Verlassen der Station in die bereit gestellten Abfallbehälter zu entsorgen. Anschliessende nochmalige Händedesinfektion.

Kontakt

Sie erreichen uns (Tag und Nacht)

Zu Beginn Ihres Aufenthaltes auf Station werden wir ein individuelles Telefon-Passwort mit Ihnen vereinbaren. So können Sie sich verifizieren um Auskunft zu erhalten. Das Passwort ist ausschließlich den Sorgeberechtigten vorbehalten und darf nicht an Dritte weitergegeben werden.

Telefon: (040) 7410 - 20421

Fax: (040) 7410 - 56573

Ärztlicher Leiter

Prof. Dr. med. Dominique Singer

Sektion Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin
Zentrum für Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Telefon: (040) 7410 - 52723, - 52717 (Sekretariat)

Fax: (040) 7410 - 58055

E-Mail: d.singer@uke.de

Oberärzt:innen

Dr. med. Sofia Apostolidou

Dr. med. Martin Blohm

Dr. med. Phillip Deindl

Dr. med. Chinedu Ebenebe

Dr. med. Theresa Harbauer

Dr. med. Matthias Jahn

Dr. med. Monika Wolf

Pflegerisches Leitungsteam

Mandy Lange | E-Mail: mandy.lange@uke.de

Britta Boderius

[Intensivstation für Früh- und Neugeborene \(Station 5H\)](#)
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Gebäude O10 (5. Stock, grüner Fahrstuhl)
Martinistraße 52, 20246 Hamburg

uke.de/pnz